

133/101-103

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 133/6 spez. Anm. 1. Offenbar war der Stadtschreiber von Zug, **Konrad III.** Zurlauben, an deren Finanzierung mitbeteiligt.
- 2) Wortanfang fehlt; sinngemäss ergänzt

Von anderer Hand als AH 133/6 - AH 133, 214^v (aufgeklebt)

102

1415 [Januar 27.], Sonntag nach Pauli Bekehrung; Konstanz

BESTÄTIGUNG¹ DER RECHTE VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ
DURCH KÖNIG SIGISMUND

s. Fassbind/Schwyz II S. 78 Zeile 15 bis S. 79 Zeile 14

- 1) Vorliegende möglicherweise 1637 für den Vermittler im nachgenannten Streit, den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben, angefertigte Kopie - s. auch Zurlaubiana AH 132/109 Anm. 12, wo Schwyz von König Sigismund am 28. April 1415 den Blutbann u.a. über die Waldleute zu Einsiedeln verliehen erhielt - ist auf dem Hintergrund der damaligen Auseinandersetzungen zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer - s. ebenda etwa AH 133/97 Abschnitt 3 gegen Schluss - beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte.

AH 133, 219-220 - Blatt 220 leer

103

1625 April 25., Abtei Einsiedeln

A

SCHREIBEN¹ VON ABT AUGUSTIN I. [HOFMANN AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ]

Zurlaubiana AH 132/147

"So dan uss gnaden Gottes üwers loblichen orths Landtsgemeindt und besatzung dero ehren Ämpteren abermahls Zugenachet [- diese fand dann am 4. Mai statt -], Zue der Wir E.StE.W: Zeforderst Götlichen Rath, hilff, und beistandt, und disse, und vil mehr künfftige Zytthen, von herzen Wünschen, und Got den herren darumb bitten. Wylen dan uf selbige abermalen, der Waltlütthen [=Dorfgenossen des Fleckens Einsiedeln] verordnete ussschutz, erschinen werden. EStEW:

sampt, und sonders, underthenig, und demüötig Zebitten, das
 E:St.E.W: sy uss gnaden abermahlen dis Jahr bei besatzung eines
 Vogts [im Flecken Einsiedeln], und was sy anders mehr uss gnaden von
 Üch und Üweren vorderen, bis Zuo dero Zeitt gehept. wellent withers
 gnediglich verbliben lassen, werden sy sich hingegen aller under-
 thenigkeith schuldiger Pflicht, und gehorsamme anerbieten, und alls
 wir gethrüwen im Werckh erstatten, so ess dissmahlen sonst ein be-
 trüpte Zeit, biten Wir EST.EW: wellent sy Recht uss gnaden ferner,
 wie bishar bej allem dem Jenigen so Jhr, und üwere Vorderen Jne[n]
 g[nädig] erzeigt, gnädiglich verbliben lassen Dass wellent wir da-
 hin achten. Uns sondere ehr fründtschafft, und gefallens von EST.EW.
 erweisen, und sölliches, wo müglich, Jn guottem, und fründtschafft
 beschulden. Götlichem Schirm, und **Mariae** fürbitt hiebej befellent
 ...".

- 1) Vorliegende möglicherweise 1637 für den Vermittler im nachgenannten
 Streit, den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben, angefertigte
 Kopie ist auf dem Hintergrund der damaligen Auseinandersetzungen zwi-
 schen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen
 des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden;
 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei inne-
 hatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit ei-
 ner Kriegssteuer - s. etwa Zurlaubiana AH 133/97 Abschnitt 3 gegen
 Schluss - beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte.

AH 133, 221 - Blatt 221^V leer

104

1640 September 15., [Abtei] Einsiedeln

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] G[IROLAMO FARNESE], ERZBISCHOF VON PA-
 TRAS, [AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN]

s. Zurlaubiana AH 133/105

Übersetzung aus dem Italienischen durch den Zuger Stadt- und Amtsrat
Beat II. Zurlauben - AH 133, 228^F